

SMS Alarmierungssystem

# AL 2001 USB, AL 2001 USL

Version 4.0B

Stand: Jänner 2006

## Bedienungshandbuch



# INHALTSVERZEICHNIS

<b>1 ALLGEMEINES</b>	<b>1</b>
1.0 SMS–C Nummern und FAX Gateway	1
1.1 Die Blende	2
<b>2 FUNKTION</b>	<b>2</b>
2.0 Inbetriebnahme und Installation	2
2.1 Einlegen / wechseln der SIM Karte	2
<b>3 PROGRAMMIERUNG</b>	<b>3</b>
3.0 Kurzreferenz	3
3.1 Verbindung herstellen	5
3.2 Allgemeine Einstellungen	6
3.2.1 SMS Umsetzer/Verteiler Funktion	7
3.3 Eingänge	7
3.4 Fernschaltung / Code für Relaisschaltung	9
3.5 Temperatursteuerung	10
3.6 Rufumleitung	11
3.7 Guthaben Information	12
3.8 Fernalarmierung	13
3.9 Daten an die Alarmbox übertragen	14
<b>4 ALARMBOX MIT DISPLAYFUNKTION</b>	<b>15</b>
<b>5 AL 2001 USL - SERVICE LED ANZEIGE</b>	<b>16</b>
<b>6 GRUPPENBELEGUNG / RELAIS - ANSCHLUSSPLAN</b>	<b>17</b>
6.0 Anschlußbeispiele für externe Relais	18
6.1 Relaisbestätigungsmeldung	19
<b>7 FUNKALARMIERUNG</b>	<b>19</b>
<b>8 UHRZEITMODUL, DATUMSMODUL</b>	<b>20</b>
<b>9 NOTSTROMVERSORGUNG</b>	<b>20</b>
<b>10 FEHLERBEHEBUNG</b>	<b>20</b>
<b>11 TECHNISCHE DATEN</b>	<b>21</b>

## 1) ALLGEMEINES

Das AL 2001 USB / AL 2001 USL ist ein Alarmierungssystem, welches auf der Basis des SMS (Short Message Service) in GSM – Netzen arbeitet.

Die Modelle AL 2001 USB, AL 2001 USL wurden speziell für den Feuerwehr- und Rettungseinsatz entwickelt und zeichnen sich durch komfortable Bedienung sowie einfache Programmierung aus.

Bei Aktivierung einer Gruppe wird ein frei konfigurierbarer Meldungstext von max. 160 Zeichen an bis zu 450 GSM – Mobiltelefone (200 Rufnummern sind Standard) als SMS-Nachricht gesendet. Die Dauer ist abhängig vom Empfangssignal und beträgt ca. 3 bis 4 Sekunden pro Telefonnummer. Die Konfiguration erfolgt über die serielle Schnittstelle von Ihrem PC mit Hilfe einer komfortablen und einfach zu bedienenden Software.


Alle Nachrichten, Rufnummern und Steuerinfos werden im Signalisierungs-Kanal SS7 übertragen. Auch wenn das GSM Netz mit Sprechverbindungen überlastet ist, kann das Gerät ihre SMS Mitteilungen senden.

Die Übertragung der SMS Nachrichten erfolgt an jedes GSM Netz im Bereich von 900 und 1800 MHz (Dual Band GSM Modul).

### 1.0) SMS-C NUMMERN UND FAX GATEWAYS


Jeder Netzanbieter verfügt über eigene SMS Center- bzw. Fax Gateway Nummern. Je nach Anbieter müssen diese im Menüpunkt „Allgemein“ (Punkt 3.2) eingegeben werden.


	
SMS CENTER:	<b>+436640501</b>
FAX GATEWAY:	<b>+436646802</b>

	
SMS CENTER:	<b>+43676021</b>
FAX GATEWAY:	<b>+436762</b>

	
SMS CENTER:	<b>+4365009000000</b>
FAX GATEWAY:	<b>+4365011</b>

	
SMS CENTER:	<b>+491710760000</b>
FAX GATEWAY:	<b>99</b>

	
SMS CENTER:	<b>+491760000443</b>
FAX GATEWAY:	<b>99</b>

	
SMS CENTER:	<b>+491770610000</b>
FAX GATEWAY:	<b>+49177</b>

	
SMS CENTER:	<b>+491722270333</b>
FAX GATEWAY:	<b>99</b>

	
SMS CENTER:	<b>+393359609600</b>
FAX GATEWAY:	<b>FAX</b>

	
SMS CENTER:	<b>+393492000200</b>
FAX GATEWAY:	<b>999</b>

## 1.1) Die Blende



Die Blende ermöglicht die manuelle Aktivierung aller Gruppen. Zusätzlich verfügt die Blende über 4 „Funktionstasten“ zwischen den beiden Displays.

<b>GSM OFF:</b>	Mit dieser Taste kann das GSM Modul aktiviert/deaktiviert werden.
<b>*-TASTE:</b>	Zeigt die Konfiguration der SMS Alarmbox
<b>CE-TASTE:</b>	Anzeige von Uhrzeit und Datum im Display
<b>ENTER:</b>	Ist für noch nicht freigegebene Funktionen reserviert, bzw. kann individuell belegt werden.

Modell AL 2001 USL ist anstatt der „Displayfunktion mit Klartextmeldung“ mit eine 7 Segment Service LED Anzeige ausgestattet.

## 2) FUNKTION:

### 2.0) Inbetriebnahme und Installation:

- ▶ Installieren Sie zuerst die mitgelieferte Software AL 2001 USB auf Ihrem PC  
(Die im Lieferumfang enthaltene CD-ROM ist selbst startend, folgen Sie den Anweisungen)
- ▶ Öffnen Sie die Alarmbox durch lösen der Kreuzschrauben an der Frontblende.
- ▶ Legen Sie die SIM – Karte ordnungsgemäß ein (Punkt 2.1).  
(Es ist möglich, dass diese bereits eingelegt wurde.)
- ▶ Schließen Sie das Netzgerät an eine geeignete Steckdose an (220V – 240V / 50Hz~).
- ▶ Verbinden Sie das Datenkabel mit Ihrem PC. (Serieller Port: 9-polige Sub-D Buchse)

### 2.1) Einlegen / wechseln der SIM Karte



**SIM SLOT**

Öffnen Sie die Alarmbox durch lösen der Kreuzschrauben an der Frontblende.

In diesem Abschnitt sehen Sie:

- SERVICE LED ANZEIGE (Punkt 5)
- KLEMMLEISTE (Punkt 6)
- SIM SLOT

Schieben Sie die Kartenhalterung nach hinten und klappen Sie den SIM Slot auf. Schieben Sie die SIM Karte mit CHIP nach unten zeigend in die Halterung. Schließen Sie den SIM Slot und schieben Sie diesen nach vorne bis er einrastet. Die SIM Karte ist nun ordnungsgemäß eingelegt.

**ACHTUNG: Wenn Sie die SIM-Karte wechseln, müssen Sie immer darauf achten, dass die SMS – Center Nummer und die Fax – Gateway Nummer entsprechend geändert werden. Wenn Sie die SIM Karte herausnehmen, müssen Sie vorher immer die „GSM OFF“ Taste drücken und warten bis am Display „GSM-Modul ausgeschaltet“ erscheint.**

### **3) PROGRAMMIERUNG:**

*Systemanforderungen:* -IBM PC oder kompatibles Gerät  
-MS Windows 95 oder höher oder Windows NT ab Service Pack [TM] 3.

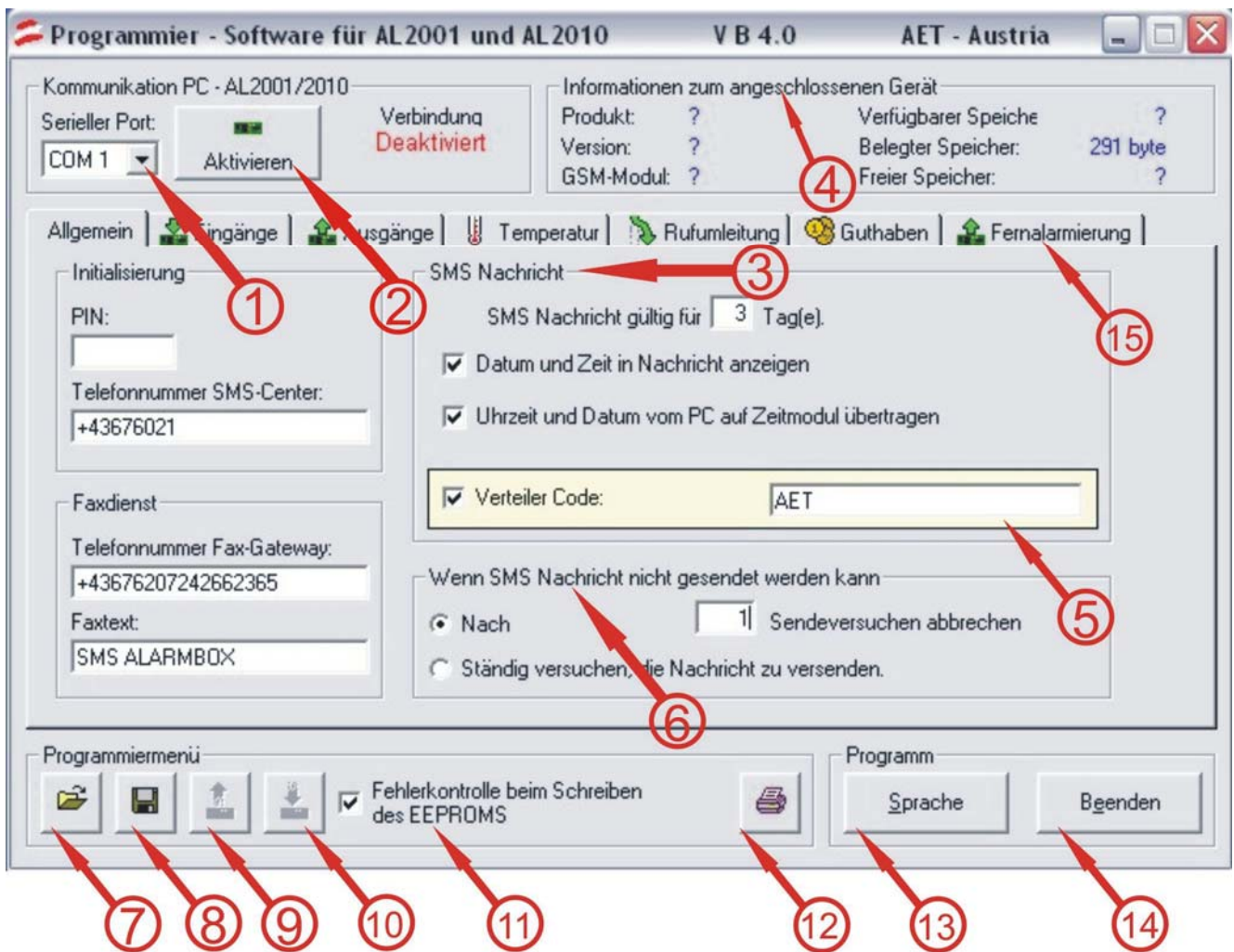
▶ Legen Sie die CD-ROM ein. Das Installationsfenster öffnet automatisch.

Sollte dieses nicht geschehen:

- Doppelklick auf „ARBEITSPLATZ“ auf Ihrem Desktop
- Klick mit der rechten Maustaste auf das CD-ROM Laufwerk in dem sich die Software AL 2001 USB befindet und auf öffnen
- Wechseln Sie in den Ordner *Software*
- Klick auf Icon „setup.exe“
- Software installiert sich – folgen Sie den Anweisungen
- Starten Sie die Software durch Doppelklick auf das entsprechende Icon auf Ihrem Desktop oder durch Aufruf vom Startmenü.

Auf Ihrem PC erscheint folgendes Fenster:

#### **3.0) Kurzreferenz:**



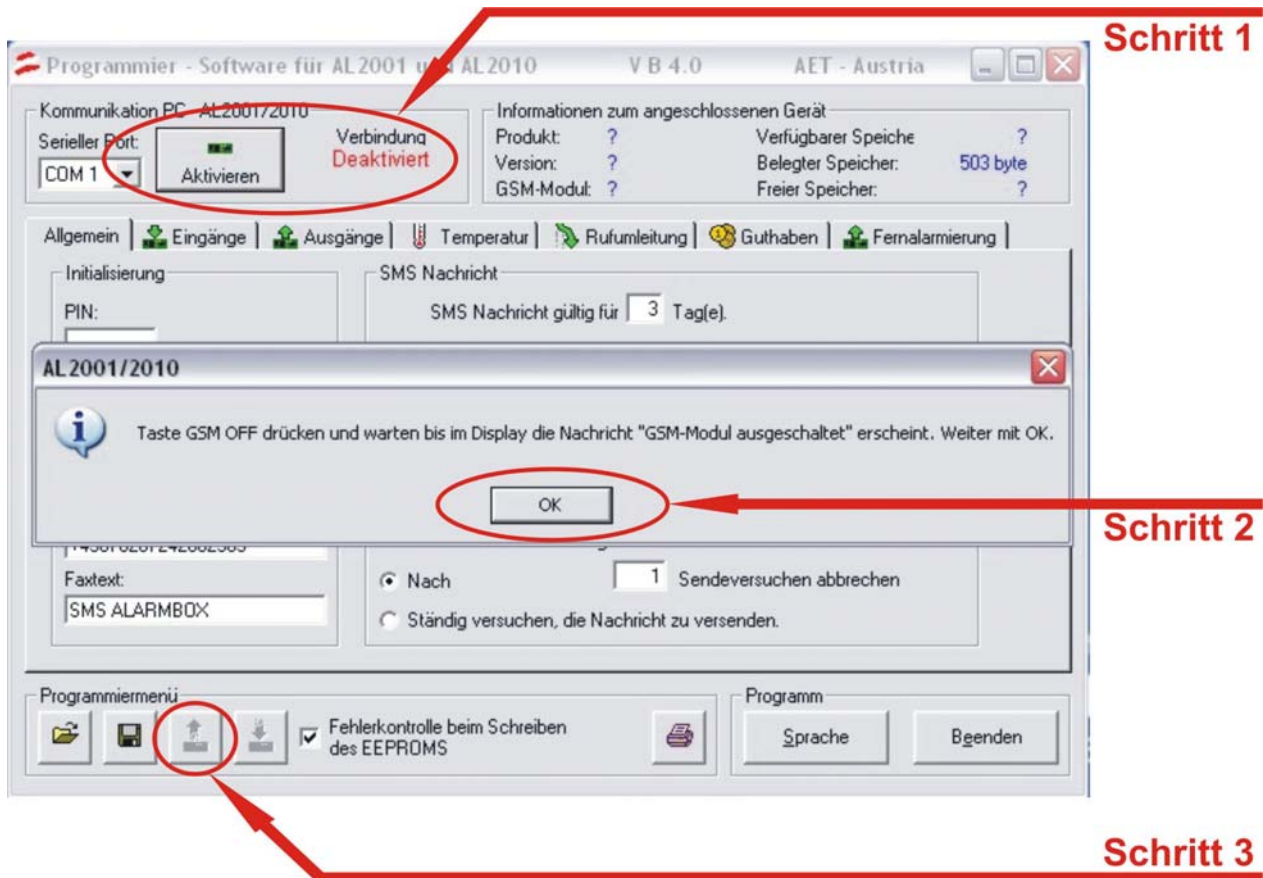
- (1) COM Schnittstelle des PC
- (2) Verbindung aktivieren/deaktivieren
- (3) Allgemeine SMS Einstellungen
- (4) Systeminformationen
- (5) SMS Verteiler/Umsetzer Code
- (6) SMS Sendeversuche
- (7) Datei laden

- (8) Datei speichern
- (9) EEPROM auslesen
- (10) EEPROM programmieren
- (11) Fehlerkontrolle des EEPROM
- (12) Protokollausdruck
- (13) Sprache wählen
- (14) Programm beenden
- (15) Fernalarmierung

- (1) Stellen Sie hier die COM Schnittstelle Ihres PC ein. Auswahlmöglichkeit: COM 1 bis 4
- (2) Dient zum Aufbauen einer Verbindung zwischen PC und Alarmbox
- (3) In diesem Bereich werden die SMS Einstellungen getroffen mit der die Einsatzmeldung erfolgt.
- (4) Anzeige aller wichtigen Systeminformationen zum angeschlossenen Gerät
- (5) SMS Verteiler/Umsetzer Code zum autonomen Versenden variabler SMS Texte
- (6) Anzahl der Sendeversuche, wenn ein oder mehrer Handys nicht reagieren (SIM Karte defekt)
- (7) \*.eep Datei von Datenträger laden, Einstellungen werden in die Software übernommen
- (8) \*.eep Datei auf Datenträger speichern
- (9) Daten aus der Box in den PC (Software) übertragen
- (10) Daten aus dem PC (Software) in die Box übertragen
- (11) Automatische Fehlerkontrolle beim Schreiben der Daten in den Speicher der Alarmbox
- (12) Ausdruck aller Einstellungen über einen lokalen Drucker oder einen Netzwerkdrucker
- (13) Auswahl der Sprache
- (14) Beenden um zu Windows zurückzukehren
- (15) Hiermit kann man per Handy mit Codegesichteter SMS Einsatzkräfte alarmieren

### 3.1) Verbindung herstellen

Um den EEPROM zu programmieren oder auszulesen, muss eine Verbindung zwischen dem PC und der Alarmbox aufgebaut werden. Verbinden Sie das mitgelieferte Datenkabel mit der dafür vorgesehenen Seriellen Schnittstelle. Folgen Sie den Anleitungen entsprechend dem unteren Bild:



**Schritt 1:** Klicken Sie auf „Aktivieren“. Am Bildschirm erscheint: **„Taste GSM OFF drücken und warten bis im Display die Nachricht „GSM-Modul ausgeschaltet“ erscheint. Weiter mit OK.“** Wie die Nachricht bereits wiedergibt, haben Sie soeben das GSM-Modul ausgeschaltet, damit während der Programmierung keine SMS versandt werden können. Bei der AL2001USL meldet die Service LED Anzeige für das ausgeschaltete GSM Modul ein „=“ Zeichen.

Erscheint eine Fehlermeldung **„Fehler beim Öffnen der Schnittstelle“**, so wechseln Sie im Feld Serieller Port die COM-Schnittstelle (im Bild links oben).

**Schritt 2:** Klicken Sie auf „OK“, die Verbindung wird automatisch hergestellt.

**Schritt 3:** Um die Daten von der Box in den PC zu laden, klicken Sie auf **„EEPROM lesen“** (📄). **Erst nach dem Auslesen des EEPROM sollen Veränderungen vorgenommen werden, um etwaigen Datenverlusten vorzubeugen.**

**WICHTIG:** IMMER, WENN SIE EINE VERBINDUNG ZWISCHEN DER ALARMBOX UND DEM PC AUFGEBAUT HABEN, SOLLTEN SIE LESEN WAS IM GERÄT GESPEICHERT IST.

SCHREIBEN SIE NIE EINE LEERE DATEI IN DIE ALARMBOX (SPRICH: KEINE EINTRÄGE IN DEN FELDERN) → DER GESAMTE INHALT WIRD DADURCH GELÖSCHT.

SPEICHERN SIE SICHERHEITSHALBER IHRE EINTRÄGE AUCH AUF DER FESTPLATTE ODER AUF DISKETTE. ERSTELLEN SIE IMMER EINE SICHERUNGSKOPIE !!

### 3.2) Allgemeine Einstellungen:

Im Feld SMS Nachricht sind folgende Felder auszufüllen:

▶ **Gültigkeitsdauer \_\_ Tag(e).**

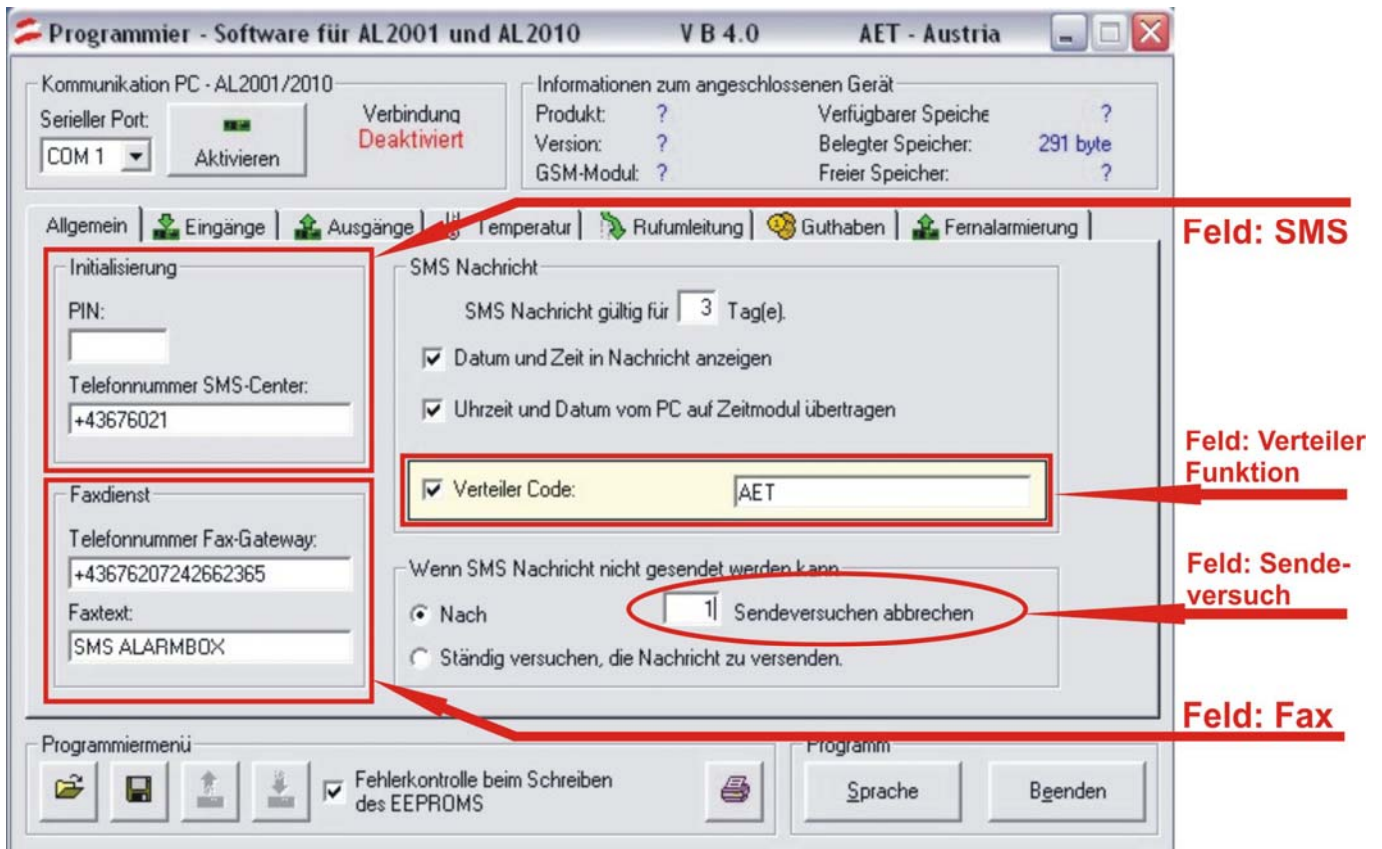
Könnte eine Nachricht nicht zugestellt werden, wird diese gespeichert. Die Zustellung der Nachricht wird so viele Tage, wie von Ihnen angegeben, versucht.

▶ **Datum und Zeit in SMS anzeigen**

Am Ende einer SMS Nachricht wird automatisch die Alarmierungszeit sowie das Datum angezeigt.

▶ **Uhrzeit und Datum vom PC auf Zeitmodul übertragen**

Uhrzeit und Datum werden von der PC Uhr übernommen (Tip: PC Uhr exakt einstellen)



**Feld SMS:** In diesem Feld wird die SMS Center Nummer angegeben (Laut Netzbetreiber der eingelegter SIM Karte – siehe Punkt 1.0)

**Feld FAX:** Die Eingabe der Fax Gateway Nummer (Punkt 1.0) ermöglicht eine Alarmbestätigung auf ein Faxgerät. Im Anschluss an die Gateway Nummer wird die Nummer des Faxanschlusses hinzugefügt.

Beispiel: FAX GATEWAY Nummer A1: +436646802  
 FAX Anschluss: 07242 / 662365  
 Nummer zur Protokollierung: +43664680207242662365

Sind mehrere Faxbestätigungen erwünscht, erfolgt die Eingabe in das Telefonverzeichnis der gewünschten Gruppe: Beginnend mit der Fax Gateway Nummer + Faxnummer

Im Feld Faxtext wird der Text, der als Protokollierung mit gesendet werden soll angegeben: z.B.: SMS Alarmbox

***Feld Sende-Versuch:***

Die Anzahl der Sendeversuche einer SMS sollte nie mehr als „1“ betragen. Reagiert ein Handy (SIM Karte defekt) nicht, so wird diese Nummer übersprungen und zur nächsten Nummer fortgefahren.

**Feld Verteiler Funktion:**

Hier wird der Code für die nachstehende Funktion eingegeben.

**3.2.1) SMS Umsetzer/Verteiler Funktion:**

Diese Funktion dient zum Versenden variabler SMS Nachrichten vom Handy aus über die Alarmbox. Bei der AL 2001 USB und AL 2001 USL steht diese Funktion für alle 24 Gruppen zur Verfügung. Um diese Funktion durchführen zu können, muss im Feld **Verteiler Code** ein Code definiert werden (z.B.: AET). Dieser muß in der SMS genauso wiedergegeben werden (auch Groß- Kleinschreibung).

Beispiel: Sie wollen den Text „Kommando Sitzung nicht vergessen“ von zu Hause aus an die Mitglieder der Gruppe 18 senden/verteilen.  
Folgender SMS Befehl ist an die Nummer der eingelegten SIM Karte zu senden:

**#AET#18#Kommando Sitzung nicht vergessen**

Umsetzer Schema:

# „Code“ # „Gruppe“ # „Text“

**3.3) Eingänge**

Dieser Menüpunkt beinhaltet:

- ▶ Eingabefeld für die Textnachricht je Gruppe
- ▶ Eingabefeld Telefonverzeichnis je Gruppe
- ▶ Signal invertierten: Nur bestätigen wenn das an die Alarmbox angeschlossene Relais (Öffner und Schließer) umgekehrt funktioniert.
- ▶ Auswahlfeld zum aktivieren der Faxdokumentation je Gruppe
- ▶ Auswahlfeld für den SMS Typ

**Feld: SMS-Text**

**Feld: SMS-Typ**

**Feld: Telefonverzeichnis**

**Feld SMS Text:** Eingabe einer frei definierbaren Nachricht von max.160 Zeichen.  
(Hinweis: Wenn Sie Datum und Uhrzeit ans Display mitsenden, verringert sich die Zeichenanzahl dementsprechend)

**Feld SMS Typ:** Wählen Sie hier, ob die Nachrichten als FLASH SMS (direkt am Display), oder als Standard Nachricht (SIM) versendet werden soll.  
Handys, die bei FLASH SMS keine Tonsignalisierung haben, können in eine zweite Gruppe gestellt und als Standard SMS (SIM) versendet werden. Diese Gruppe kann mit der ersten verknüpft werden (Hardware). Die Alarmauslösung erfolgt parallel.

**Feld Telefonverzeichnis:**

Jeder Gruppe steht ein Telefonverzeichnis zur Verfügung in dem die zu alarmierenden Handynummern gespeichert werden.

- ▶ Klicken Sie auf die gelbe Schaltfläche Ihrer gewünschten Alarmierungsgruppe
- ▶ klicken Sie auf „Hinzufügen“
- ▶ geben Sie die gewünschte Nummer ein
- ▶ klicken Sie erneut auf „Hinzufügen“.

Für jede weitere Nummer wiederholen Sie den Vorgang.

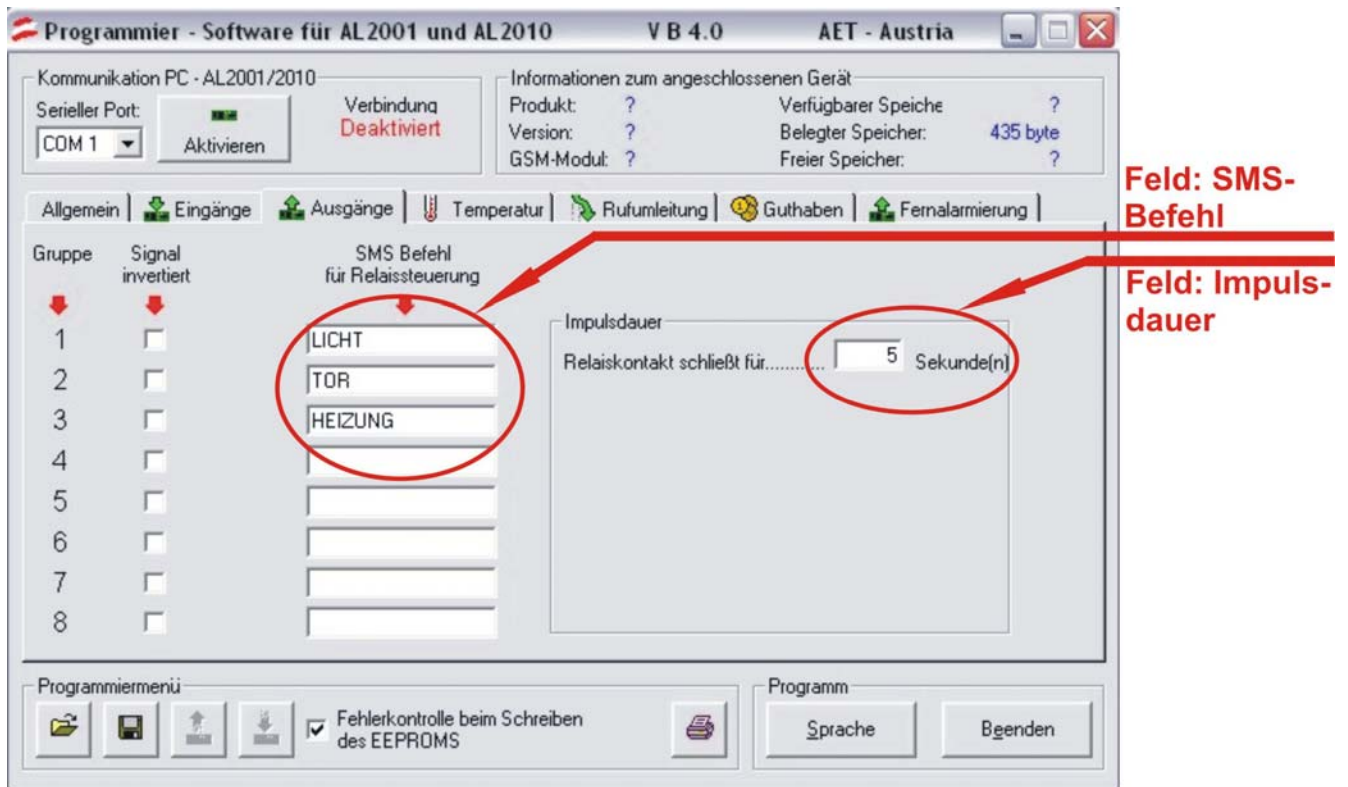
Um eine Nummer aus einem Verzeichnis zu löschen klicken Sie auf die entsprechende Nummer und dann auf „Entfernen“.

### 3.4) Fernschaltung / Code für Relaischaltung

**Funktion:** Ermöglicht die Aktivierung der Relaisausgänge per Handy. Diese Funktion steht für Gruppe 1-8 zur Verfügung. Hier sollten die wichtigsten Alarme programmiert werden. Der SMS Befehl muss exakt der gleiche sein, wie der unter „Ausgänge“ definierte. Einziger Unterschied: vom Handy aus muss vor dem Code ein „Raute“ Zeichen (#) stehen.

**Beispiel:** Im Menü „Ausgänge“ wurde der SMS Befehl „TOR“ definiert. Wenn Sie jetzt eine SMS mit dem Inhalt #TOR an die Alarmbox senden, wird das Relais 2 eingeschaltet und die Rolltore öffnen sich.

**Konfiguration:** Menü „Ausgänge“ wählen. Folgendes Dialogfeld erscheint:



**Feld SMS Befehl:** Geben Sie hier den Code für die SMS Fernschaltung an. Beachten Sie bitte, das beim aktivieren eines Relais per Handy der SMS Befehl exakt der gleiche wie der definierte sein muss (auch Groß-Kleinschreibung).

**Feld Impulsdauer:**

Hier kann man einstellen, wie lange ein Relaiskontakt geschlossen bleiben soll, damit das angeschlossene Gerät reagiert.

### 3.5) Temperatursteuerung

Mit eingebautem Datum-, Uhrzeit- und Temperaturmodul besteht die Möglichkeit, neben Datum und Uhrzeit des Alarms, auch die aktuelle Temperatur, welche im inneren der Box abgenommen wird, an das Handy - Display mitzusenden.

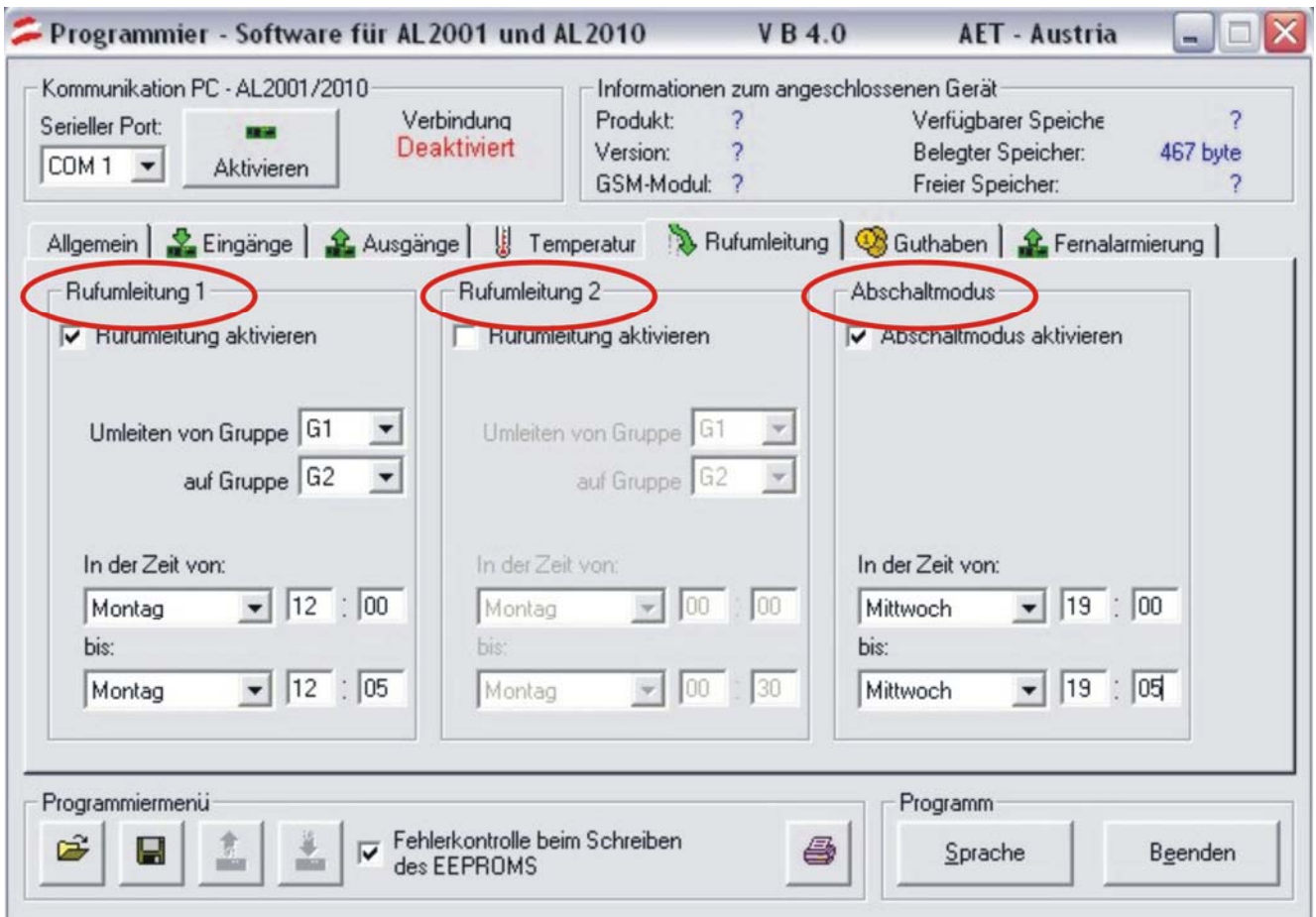
**Feld Temperatur:** Hier werden die Temperaturbereiche Maximum (HIGH) und Minimum (LOW) definiert.

**Feld SMS Text:** Hier kann ein frei definierter Text mit max. 160 Zeichen eingegeben werden, der bei Über- bzw. Unterschreiten des eingegebenen Temperaturbereiches an die Handynummern der Gruppe 1 gesendet wird.

**Feld Temp.Anzeigen:** Wird dieses Feld aktiviert erhält jedes Handy zusätzlich zum SMS Text, Datum und Uhrzeit der Alarmierung sowie die aktuelle Temperatur.

### 3.6) Rufumleitung

Die Rufumleitungsfunktion dient zum Ausfiltern des Probealarms. Hierbei stehen insgesamt zwei **Rufumleitungen** und ein sog. **Abschaltmodus** zur Verfügung.

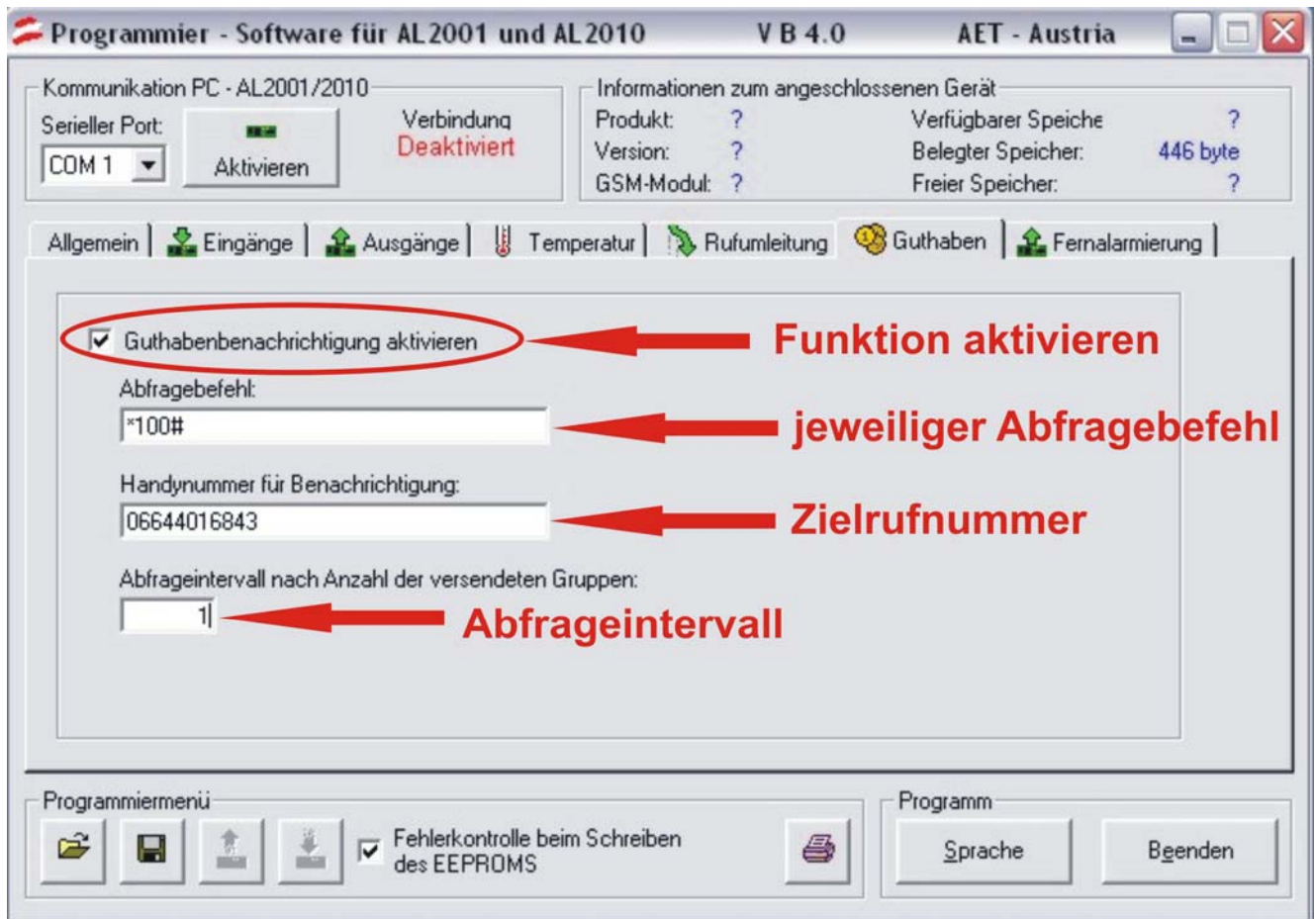


Kommt das Alarmsignal beispielsweise vom Sirenschütz oder von einem Funkpager, kann die Alarmbox den Probealarm am Samstag nicht auswerten. Damit jedoch nicht die jeweilige Einsatzgruppe ausgelöst wird, leitet man den Ruf von der Einsatzgruppe auf eine beliebige Probealarm Gruppe um. Kommt in dem definierten Zeitraum (Beispiel: Montag 12:00 Uhr bis 12:05 Uhr) ein Signal, so wird dieses entsprechend umgeleitet.

Der Abschalt Modus hingegen deaktiviert die gesamte Alarmbox in einem gewissen Zeitraum. Diese Funktion ist besonders hilfreich, wenn beispielsweise die Alarmbox von mehr als 2 Feuerwehren / Einsatzorganisationen benutzt wird.

### 3.7) Guthaben Information:

Wird die Alarmbox mit einer Prepaid Karte (Wertkarte) betrieben, steht optional die Guthaben Information zur Verfügung. Diese ermöglicht das autom. Abfragen des aktuellen Guthabens nach einer bestimmten Anzahl von alarmierten Gruppen.



Nach **Aktivierung** der Funktion muss der jeweilige Abfrage Befehl des SIM Karten Providers eingegeben werden. Achtung, nicht jeder Netzbetreiber unterstützt die autom. Abfrage. Nachstehend finden Sie zwei Beispiele:

#### Deutschland D1 - Prepaid:

**\* 100#**

#### Österreich A1 B-Free:

**\* 101#**

Anschließend geben Sie die Rufnummern ein, an die das aktuelle Guthaben übermittelt werden soll.

Bei **Abfrageintervall** geben Sie die Anzahl von alarmierten Gruppen an, nach dem das Guthaben jedes mal autom. abgefragt wird.

Wie im obigen Beispiel, wird immer nach 1 Gruppe das aktuelle Guthaben an die Rufnummer 0664 4016843 übermittelt.

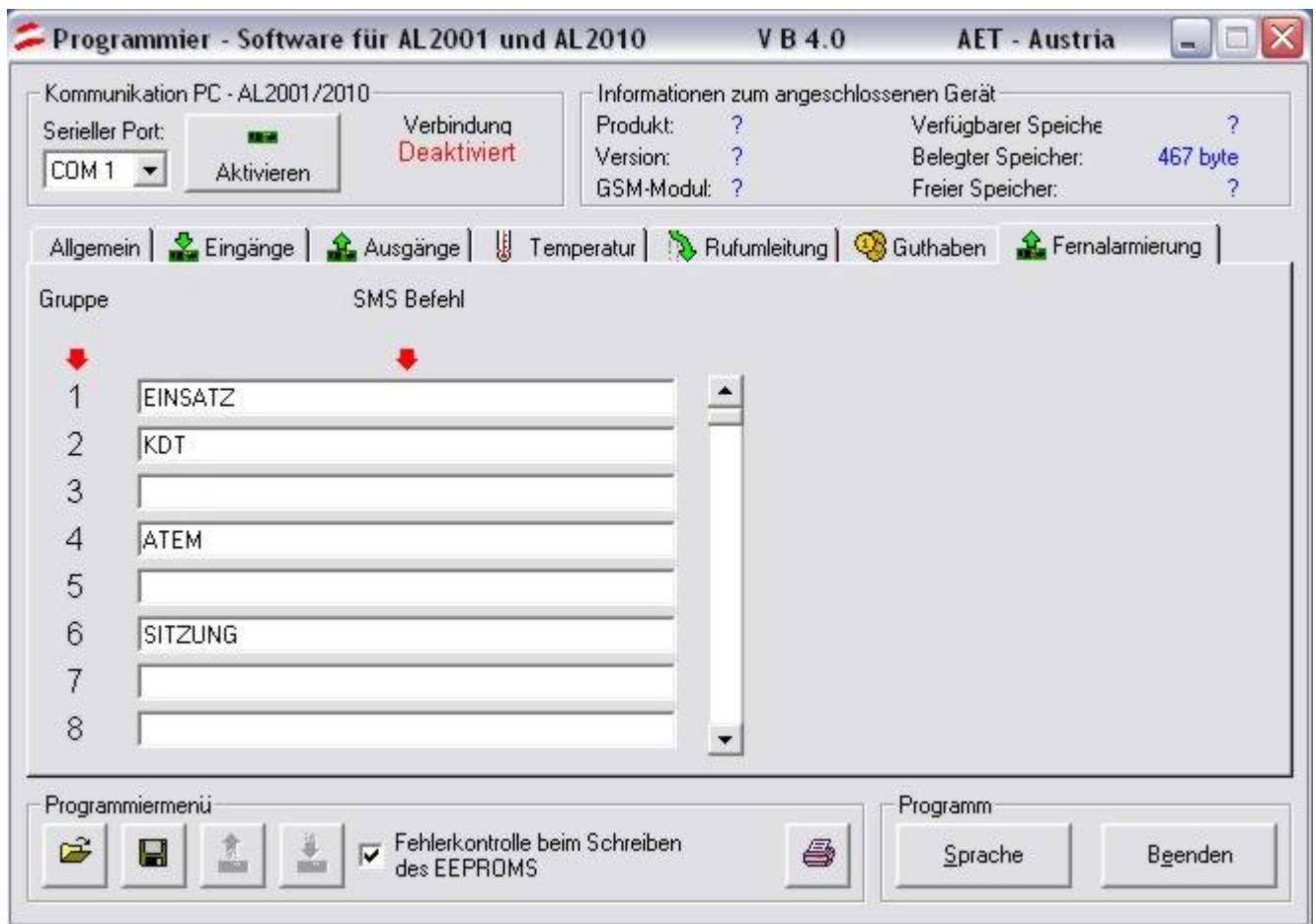
**HINWEIS:** *Im Normalbetrieb wird die Verwendung einer Wertkarte für Feuerwehren und Rettungsorganisationen nicht empfohlen. Hier besteht die Gefahr im Einsatzfall teilweise nicht alarmiert zu werden, sollte das Guthaben nicht entsprechend aufgeladen sein !*

### 3.8) Fernalarmierung

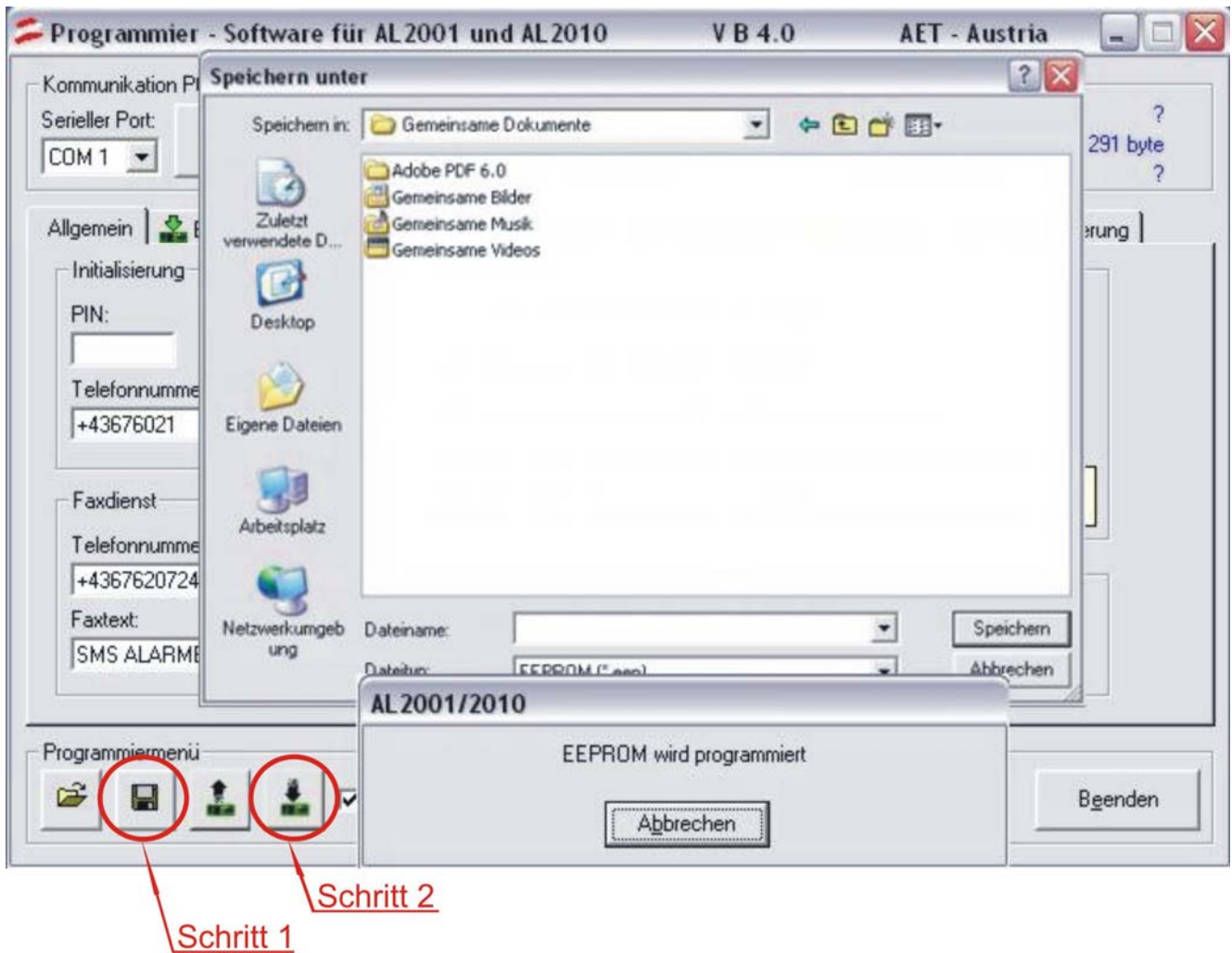
Mit dem Menüpunkt Fernalarmierung können zum Beispiel bei einem bereits laufendem Feuerwehr Einsatz zusätzliche Rettungskräfte per SMS alarmiert werden. D.h. wenn Sie am Einsatzort feststellen, daß z.B. die Gruppe 4 (Atemschutz) benötigt wird, senden Sie ein SMS an die Alarmbox mit dem Code für die benötigte Gruppe.

In diesem Menüpunkt wird der Code eingesetzt, welcher gesendet werden muß um im Punkt Eingänge die jeweilige Gruppe auszulösen.

Zum Fernalarmieren der Gruppe 4, senden Sie **#ATEM** an die Telefonnummer der in der Box eingelegten SIM Karte.



### 3.9) Daten an die Alarmbox übertragen / Programmieren des EEPROM



- Schritt 1:** Nachdem Sie die Einstellungen Ihren Wünschen entsprechend geändert haben, klicken Sie auf „Datei speichern“, damit die Einstellungen zunächst auf der Festplatte oder auf einem anderen Datenträger gespeichert werden.
- Schritt 2:** Klicken Sie auf „EEPROM programmieren“ (📁), um die Daten an die Alarmbox zu übermitteln. Ein Fenster mit der Nachricht „EEPROM wird programmiert“ öffnet sich.
- Schritt 3:** Klicken Sie auf „Verbindung deaktivieren“. Die Box startet automatisch und beginnt mit den Systemtests.

**Die Alarmbox wurde nun erfolgreich programmiert.**

#### 4) ALARMBOXEN MIT DISPLAYFUNKTION

Bei der Alarmbox AL2001 USB mit Displayfunktion wird jeder Funktionsstatus direkt am Display angezeigt. Im folgenden Bild sehen Sie einige Beispiele für die diversen Vorgänge:



Die umfangreiche Displayfunktion signalisiert auch die Programmierung bzw. den Status des GSM Moduls.



Fehler werden ebenso signalisiert, wie das Empfangen einer SMS für die Fernauslösung.

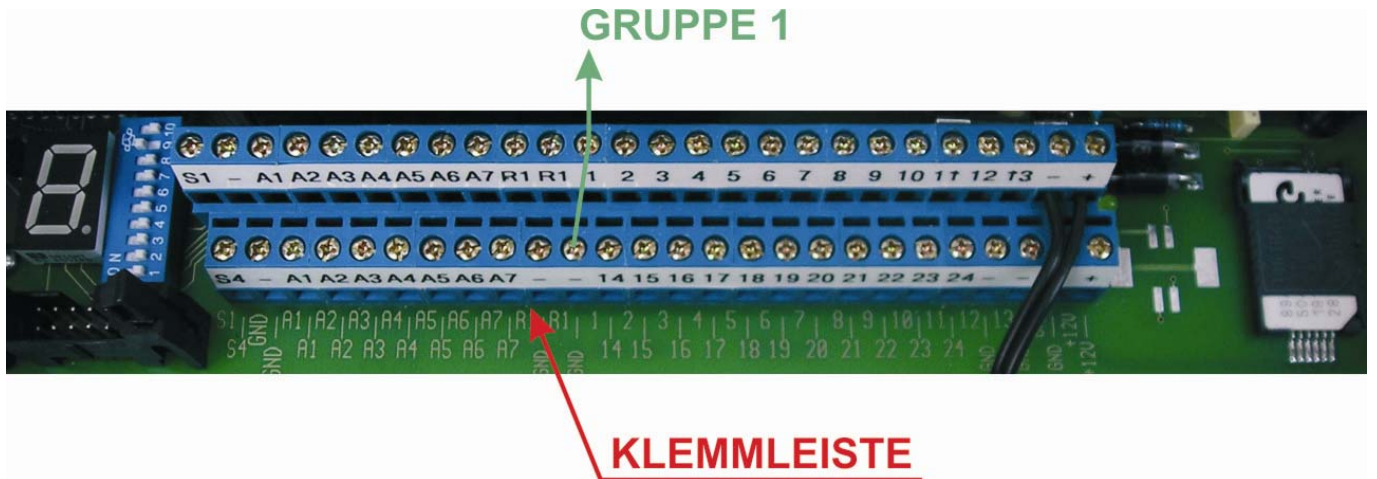


**5) AL 2001 USL - SERVICE-LED ANZEIGE**

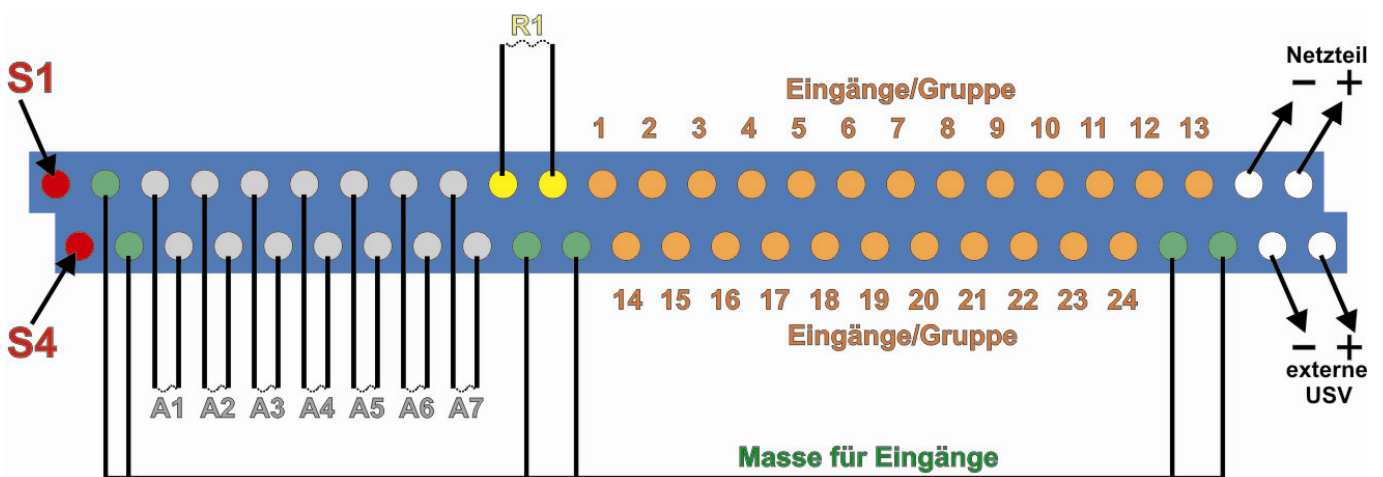
Für die AL 2001 USL finden Sie nachstehend die Bedeutung der LED Anzeigen:



LED	ERKLÄRUNG	LED	ERKLÄRUNG
Nichts	Funkalarmierung	U	Vorbereiten der SMS – Nachricht
-	Initialisierung des GSM – Moduls	Kleines o	Senden der Nachricht
-	Startprozedur läuft	Kleines n	Vorbereiten zum Ausschalten
0	Funktionstest	Gleichzeichen	GSM – Modul ausgeschaltet
1	Auslesen der SIM – Karten – Nummer	P	Programmierung läuft
2	Überprüfung ob PIN notwendig	0. – 8.	Signalstärke ist 0 bis 8
3	Anmeldung am GSM – Netz	E	Fehler
4	Warten auf Netzbestätigung	E/h	SIM Karten Fehler/PIN falsch
5	Einstellen des SMS – Speichers	E/A	SIM gesperrt / PUK erforderlich
6	Initialisierung Empfänger SMS	E/P	Pin fehlt
7 u. 8	Initialisierung SMS Speicher	E/r	Fehler beim Einbuchen (GSM) Signal schwach (Antenne prüfen)
Kleines r	Empfangen einer SMS Nachricht	E/F	SMS Center Nr. fehlt
A	SMS akzeptiert wird ausgeführt	E/F	Falsche SMS Center Nr.
r	Unbekannten SMS – Befehl empfangen	E/d	Zuordnen SMS Nachricht fehlg.
Kleines d	Löschen des SMS Speichers	E/b	SIM Karte fehlt
E.t	Fehler Speichermodul	-.	Netzausfall (kein Signal)
u	Modul wird ausgeschaltet	t	Guthaben wird abgefragt
F.	Zwischenspeicher voll (freigegebene Aufträge)		

**6) GRUPPENBELEGUNG / RELAIS:**

Im Gerät unter der Frontblende befindet sich eine 52-polige Klemmleiste.



- = Netzteil und externe USV
- = Masse

**Die Relaisschalterleiste ist folgendermaßen ausgeführt:**

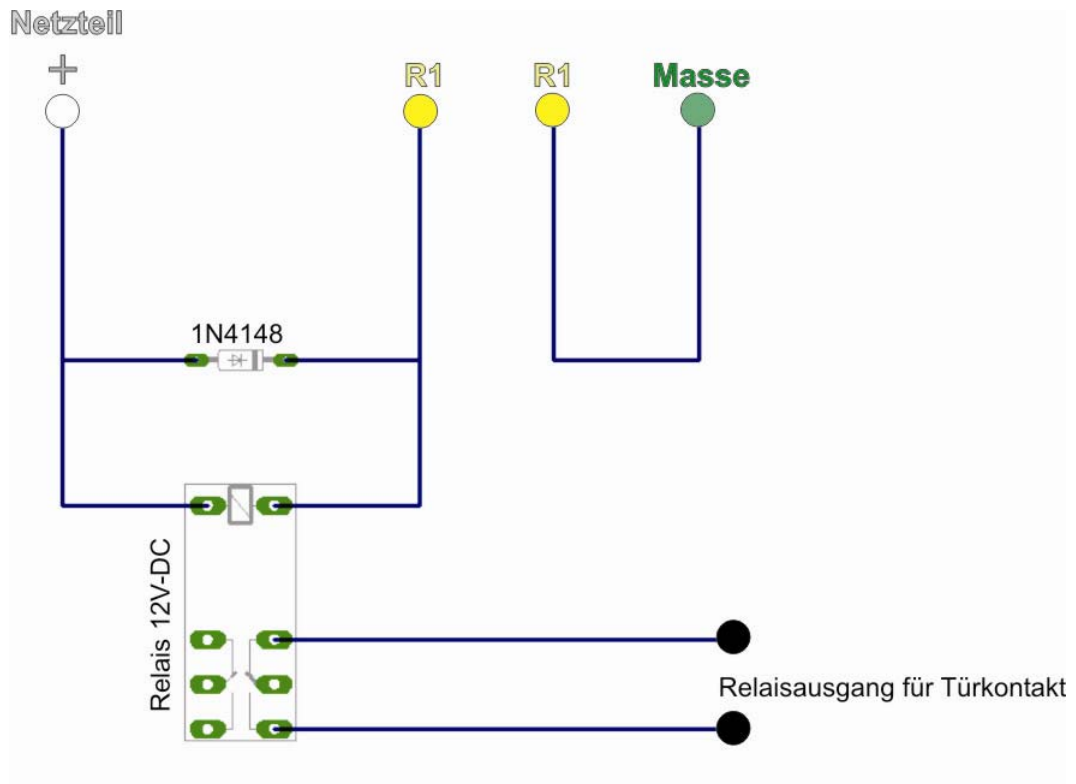
- 8 potentialfreie Ausgänge: A1 bis A8 (Relais: 24V / 1A)
- 24 potentialfreie Eingänge: müssen mit Masse verbunden werden
- 2 potentialfreie Eingänge: müssen mit Masse verbunden werden, speziell programmierbar, gekennzeichnet mit S1 bis S4 (z.B. für Sirenenalarm). Programmierung erfolgte durch den Hersteller.
- 1 potentialfreier Ausgang: programmierbar, gekennzeichnet mit R1 (für Garagentor, ...). Programmierung erfolgte durch den Hersteller.  
Standardprogrammierung: Aktivierung per Taster [1], über Funkmodul (1. Schleife) und S4

Beispiel: Wird die Alarmbox an den „Sirenschutz“ angeschlossen, so muss bei der Klemmleiste der S4 Eingang (entspricht Gruppe 1 der Alarmbox) verwendet werden. Dieser Eingang verhindert automatisch ein mehrfaches Auslösen der Gruppe durch den Sirenenintervall.

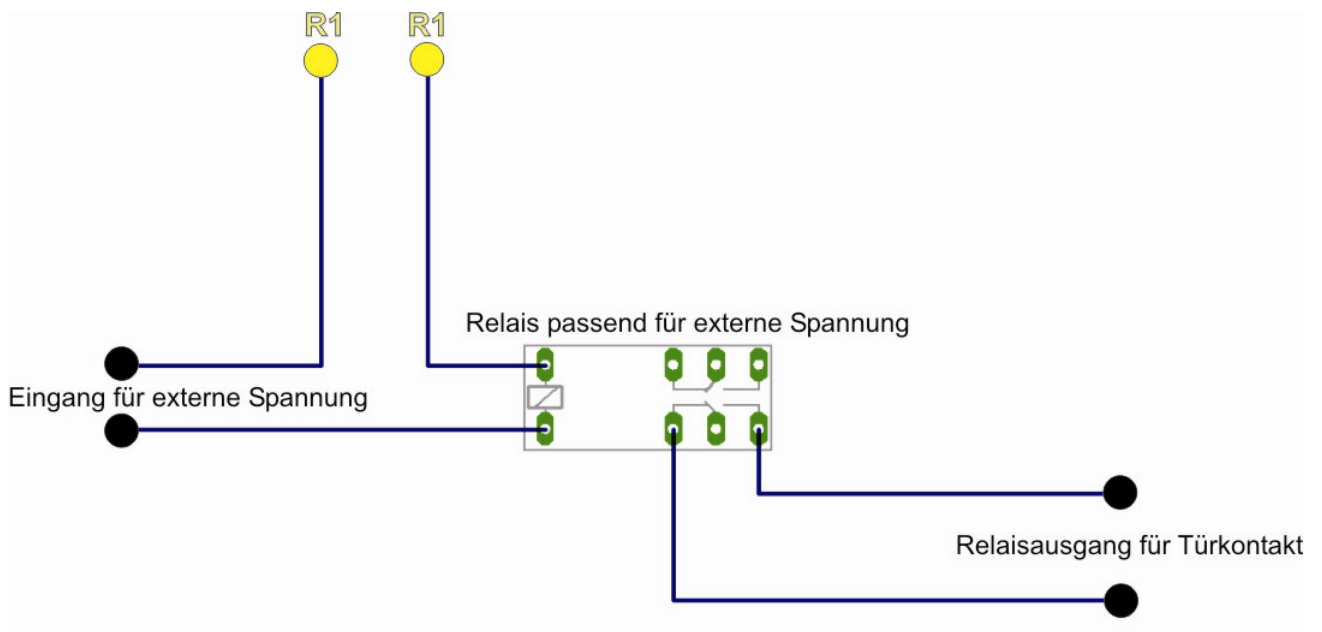
## 6.0) ANSCHLUßBEISPIELE FÜR EXTERNE RELAIS:

Im folgenden sehen Sie zwei Beispiele über den Anschluss eines Relais an den Ausgang R1.

**Variante 1:** Anschlussplan für externes Relais mit interner Steuerspannung



**Variante 2:** Anschlussplan für externes Relais mit externer Steuerspannung



## 6.1) Relaisbestätigungsmeldung



- Schalter 1–7: zum aktivieren der Relaisbestätigungsmeldung ist der gewünschte Dip-Schalter auf ON zu stellen. (Gruppe 1 bis 7)
- Schalter 8: Immer auf OFF stellen
- Schalter 9: Ein/Ausschalten der Stromausfallmeldung
- Schalter 10: Ein/Ausschalten der Notstromversorgung

## 7) FUNKALARMIERUNG: (Option)

Modultyp: AET 8004 (RX8008) 4 Schleifen, BOS zugelassen  
 Funkalarmierung für die Gruppen 1 bis 4 mit 5 – Ton – Selektivruf.  
 3 Frequenzbänder  
 Frequenzen: 68-88MHz                      146-174MHz                      440-470MHz  
 Bandbreite: 12,5kHz,                      20kHz,                      25kHz  
 Selektivruf: ZVEI und CCIR

Bei Alarmierung der Funkpager, erfolgt parallel dazu die Handyalarmierung.  
 Je nach Alarm steht - im Funkdisplay: „Alarm + Gruppennummer“  
 - im GSM-Display: „Funkalarm + Gruppennummer“

Bei der Alarmierung wird, je nach Gruppe, ein Signal mit bestimmter Frequenz und Codierung ausgesendet.  
 Mit eingebauter Antenne ist eine Entfernung von 1 – 5 km im Umkreis um die ortsfeste Funkstelle möglich. Mit einer zusätzlichen Hochantenne sind bis zu 30 km möglich (abhängig von der Sendeleistung der ortsfesten Funkstelle).

Es stehen 3 Möglichkeiten zur Verfügung: - Funkmodul mit 4 Schleifen  
 - Funkmodul mit 8 Schleifen  
 - Funkmodul mit 16 Schleifen  
 - Funkmodul mit 32 Schleifen



## **8) UHRZEIT-, DATUMMODUL**

Dieses Modul ermöglicht das Mitsenden von Uhrzeit und Datum zum Zeitpunkt der Alarmierung auf das Handydisplay. Das Zeitmodul arbeitet unabhängig von Netzstrom bzw. Notstromversorgung, da das Modul mit einer eigenen Batterie ausgestattet ist. Eine erneute Programmierung bei Stromunterbrechung entfällt.

### ***Zeit:***

Durch aktivieren des Kontrollkästchens „**Datum und Zeit in Nachricht anzeigen**“ (Menü „**Allgemein**“) wird die Zeit am Ende einer Alarmierungsnachricht angehängt.

## **9) NOTSTROMVERSORGUNG (Option):**

1 Ausführung lieferbar: - Notstromversorgung für ca. 8 Stunden

Eingebauter wartungsfreier Bleiakku hält den Betrieb der Alarmbox für ca. 8 Stunden aufrecht. Durch automatische Ladung entfällt jegliche Überprüfung. Der Akku verfügt über einen Tiefentladungsschutz, d.h. erreicht der Akku weniger als 8V schaltet er sich automatisch ab, um einer vollständigen Entleerung vorzubeugen. Der Akku besitzt KEINEN Memory – Effekt.

## **10) FEHLERBEHEBUNG:**

Problem: ***Es ist keine Verbindung mit dem PC möglich!***

Mögliche Ursache: Das Verbindungskabel ist nicht (richtig) angeschlossen.  
Der COM Port stimmt nicht überein.  
Der COM Port wird vom PC blockiert.

***Abhilfe:*** Kontrollieren Sie ob das Datenkabel (richtig) angesteckt ist.  
Wählen Sie als Alternative einen anderen COM Port. (Im Menü unter „**Serieller Port**“ Punkt 3.1).  
Überprüfen Sie Ihre COM Belegung, kontaktieren Sie ggf. den Hersteller.

Problem: ***Ständige Fehler – Meldung an der Box!***

Mögliche Ursachen: SIM – Karte fehlt.  
PIN Code wurde nicht entfernt, oder in Software nicht eingetragen.  
Antenne ist nicht vorhanden bzw. schlecht aufgeschraubt.  
Programmierfehler. (Es wird ständig „P“ angezeigt)

***Abhilfe:*** Kontrollieren Sie, ob eine SIM – Karte eingelegt ist.  
Überprüfen Sie ob sich auf der SIM Karte ein PIN Code befindet.  
Kontrollieren Sie, ob die Antenne ordnungsgemäß angebracht ist.  
Deaktivieren Sie immer die Verbindung, nachdem Sie neue Einstellungen auf das Gerät geladen haben.

Problem: ***Die codegesicherte SMS Fernalarmierung funktioniert nicht.***

Mögliche Ursachen: Exakte Eingabe des Codes wurde nicht beachtet.  
„#“ Zeichen wurde vergessen

***Abhilfe:*** Vergewissern Sie sich, dass die SMS-Mitteilung den exakt definierten Code mit dem davor stehenden „#“ Zeichen enthält.

Überprüfen Sie, ob die am Handy eingegebene Nummer mit der Nummer der eingelegten SIM Karte übereinstimmt.

**11) TECHNISCHE DATEN:**

Stromversorgung: 220V – 240V / 50Hz~ (Netzgerät im Lieferumfang enthalten) oder 15V DC

Gewicht: 1600g ohne Akku  
1770g mit Akku

Abmessungen (BxHxT): 285 x 145 x 235 mm

Stromaufnahme: Sendevorgang ca. 140mA / Betrieb ca. 95mA

Mobiltelefonnetz: Siemens Endgerät TC35i für die digitalen GSM 900/1800 Mobilfunknetze DUAL BAND, CE konform

Zulassungsnummer: G490503J

Antennenimpedanz: 50 Ohm (Wellenwiderstand)

Sendeleistung: 1W

Eingänge: 24 programmierbare Eingänge (gemeinsames Massepotenzial)

Ausgänge: 8 programmierbare Ausgänge (gemeinsames Massepotenzial)

Betriebstemperatur: -20°C bis +65°C

-----  
Irrtum und technische Änderungen vorbehalten!

**RADIO COMMUNICATION PRODUCTS**

**GSM – TELEFUNKALARM - SYSTEME**



**AET - Funkausrüstung GmbH & Co**  
A-4600 Wels, Linzer Strasse 164  
Telefon: +43 (0) 72 42 / 66236 Fax DW 5  
Handy: +43 (0) 664 / 401 68 43  
[office@aet-austria.at](mailto:office@aet-austria.at) [www.aet-austria.at](http://www.aet-austria.at)



**RTA - TELEFUNKALARM**

Inh. Helmut Aichinger e.K.

**RTA Telefunkalarm System**  
D-94036 Passau, Reinhard-Raffalt-Str.30  
Telefon: +49 (0) 851 / 490 1718  
Telefax: +49 (0) 851 / 9668101  
[office@telefunkalarm.de](mailto:office@telefunkalarm.de) [www.telefunkalarm.de](http://www.telefunkalarm.de)

**FACHHÄNDLER IN SÜDTIROL**

**AET – FACHHÄNDLER in Ihrer Nähe**

--	--

